



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 01.06.2017 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 19:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Hans Randler

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Frau Friederike Müller

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Daniel Kuhnle

Öffentliche Tagesordnung

1. Burgruine Kappelberg - Mauerwerkssanierung BU Nr. 120/2017
- Vergabe der Natursteinarbeiten
2. Reinhold-Nägele Realschule - Anbau einer Fluchttreppe BU Nr. 119/2017
- Vergabe der Stahlbau- und Schlosserarbeiten
3. Beschluss über die Ausübung von Vorkaufsrechten BU Nr. 116/2017
- Grundstück im Weilerwiesenweg / Schnait
- Grundstück im Bereich Schönbühl / Beutelsbach
4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 4.1. Sachstand Barrierefreiheit S-Bahnhaltestelle Stetten-Beinstein
- 4.2. Tonnagenbeschränkung in der Buhlstraße
- 4.3. Halteverbot an der Kreuzung Stiftstraße Marktstraße
- 4.4. Baumaßnahmen am Rosengarten
- 4.5. Kosten für Ortsschilder Großheppach

**1. Burgruine Kappelberg - Mauerwerkssanierung
- Vergabe der Natursteinarbeiten**

BU Nr. 120/2017

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Frau Göhner erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich, auf welcher Grundlage die Ausschreibung erfolgt sei. Weiter fragt er nach, ob Bedarfsarbeiten auf Stundenlohnbasis beziehungsweise ein Risikozuschlag in der Angebotssumme enthalten seien. Zudem möchte Stadtrat Dr. Siglinger wissen, ob die Firma Baki zuvor das Mauerwerk besichtigt habe.

Stadtrat Forster fragt an, welche Steine verwendet würden und regt gleichzeitig an, gebrauchte Steine passend zuzuschneiden und diese einzusetzen. Stadtrat Forster ergänzt, dass bei der Firma Rongen in Tübingen gebrauchte Natursteine erworben werden könnten. Seiner Meinung nach kämen ohnehin nur örtliche Steine wie Schilf- und Stubensandstein in Frage.

Stadtrat Zimmerle bewertet die Einhaltung des Kostenrahmens positiv. Er erkundigt sich nach den aufgeführten Vergrämungs- und Habitatskosten und stellt diese Maßnahmen generell in Frage. Würden die Eidechsen nach der Vergrämung doch wieder zu der Ruine zurückkehren.

Stadtrat Hans Randler ergänzt, dass er den Vorgang der Vergrämung in diesem Fall ebenfalls nicht nachvollziehen könne. Weiter hakt Stadtrat Hans Randler nach, warum die Kostenschätzung tatsächlich bei 190.000 € gelegen habe und das jetzt eingegangene Angebot nur rund 86.000 € betrage.

Frau Göhner erwidert, dass die Firma Ronge in Tübingen durchaus bekannt sei. Man sei mit allen interessierten Firmen vor Ort gewesen. Daraus habe sich für die Firma Baki ergeben, dass sie für die Sanierung Schilfsandstein verwenden möchte. Frau Göhner ergänzt, dass aber aus statischen Gründen möglicherweise andere Steine eingesetzt würden. Weiter führt Frau Göhner aus, dass im Rahmen des Verfahrens zur Mauerwerkssanierung die Vergrämung der Eidechsen vom Regierungspräsidium auferlegt worden sei. Und so habe eine rechtliche Überprüfung dieser Auflage durch einen Diplombiologen stattgefunden. Dabei sei man auf Eidechsen gestoßen. Aufgrund der Arbeiten am Mauerwerk müssten diese Eidechsen nun vergrämt werden, was jedoch nicht sehr zeit- und kostenintensiv sei. Abschließend weist Frau Göhner darauf hin, dass durch den Verzicht der Abdeckung ebenfalls Kosten eingespart würden.

Herr Tucciarone erklärt, dass bei der Ausschreibung für die Mauerwerkssanierung das Leistungsverzeichnis recht umfangreich gewesen sei. Bestimmte Arbeiten seien in Quadratmeter gefasst worden. Andere Arbeiten hingegen seien in Stunden mit Materialzuschlag gefasst worden. Die gesamten Arbeiten seien im Leistungsverzeichnis adäquat abgebildet.

Stadtrat Forster erkundigt sich, ob die Situation des Mischmauerwerks gewürdigt würde und gibt zu beachten, dass keine auffälligen, neuen Steine verwendet werden sollten.

Herr Tucciarone erwidert, dass nach dem Leistungsverzeichnis Mustersteine vorgelegt werden müssten. Danach würde entsprechend ausgewählt. Es müssten jedoch nur wenige Steine wirklich erneuert werden. Woher die Firma Baki die Steine letztlich beziehe, könne man jedoch nicht vorschreiben, ergänzt Herr Tucciarone.

Stadtrat Dobler erkundigt sich, ob die Oberseite des Mauerwerks abgedichtet werde und wie

dies erfolgen solle.

Herr Tucciarone sagt, dass es keine generelle Abdichtung der Oberseite geben werde, da hier nur wenig bis keine Schäden vorhanden seien. Es werde teilweise Auffüllungen geben, sodass das Wasser besser ablaufen könne.

Stadtrat Dobler ergänzt, dass er eine Bearbeitung der Oberseite befürworte, da diese durchaus brüchig sei und dadurch Wasser in das Mauerwerk gelangen könne.

Stadtrat Hans Randler möchte wissen, ob alle Ver fugungen der Mauer ersetzt würden.

Frau Göhner entgegnet, dass nur bestimmte Bereiche erneuert werden müssten.

Stadtrat Dr. Siglinger ergänzt, dass er darauf hoffe, dass die Dachkrone so ausgestaltet werde, dass das Wasser seitlich abfließen könne. Weiter erkundigt sich Stadtrat Dr. Siglinger nach dem Ersatzhabitat für die Eidechsen.

Herr Tucciarone erwidert, dass bei einem Ortstermin mit einem Biologen, dem Bauhof und der Firma Baki drei Bereiche als mögliche Habitate für die Eidechsen bestimmt worden seien.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vergabe der Natursteinarbeiten an der Burgruine Kappelberg in Weinstadt Beutelsbach erfolgt an die Firma Baki in 73728 Esslingen mit einer Auftragssumme von 85.916,39 € (brutto).

**2. Reinhold-Nägele Realschule - Anbau einer Fluchttreppe BU Nr. 119/2017
- Vergabe der Stahlbau- und Schlosserarbeiten**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Frau Göhner den Sachverhalt.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vergabe der Stahlbau- und Schlosserarbeiten für die Fluchttreppe an der Reinhold - Nägele Realschule erfolgt an die Firma Wilhelm Metallbau GmbH Weinstadt – Strümpfelbach mit einer Auftragssumme von 68.841,50 EUR (brutto)

3. Beschluss über die Ausübung von Vorkaufsrechten BU Nr. 116/2017
- Grundstück im Weilerwiesenweg / Schnait
- Grundstück im Bereich Schönbühl / Beutelsbach

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Heinisch den Sachverhalt.

Es folgt eine kurze Aussprache.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Das Vorkaufsrecht für die verkauften Flurstücke im Weilerwiesenweg wird nicht in Anspruch genommen. Vor Erteilung des Negativzeugnisses ist die Übertragung des Flst. 3379/2 abzusichern.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Das Vorkaufsrecht für die verkauften Flurstücke im Bereich Schönbühl wird nicht in Anspruch genommen.

4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

4.1. Sachstand Barrierefreiheit S-Bahnhaltestelle Stetten-Beinstein

Stadtrat Dr. Siglinger erkundigt sich nach dem Sachstand der Barrierefreiheit am S-Bahnhof Stetten-Beinstein.

Herr Sonn erwidert, der Einbau des Aufzugs sei für das Jahr 2018 geplant. Über weitere Maßnahmen der Bahn zur Reduzierung des Höhenunterschieds zwischen Bahnsteig und S-Bahneinstieg sei ihm derzeit nichts bekannt.

4.2. Tonnagenbeschränkung in der Buhlstraße

Aus gegebenem Anlass schlägt Stadtrat Friedrich Dippon vor, dass die Buhlstraße zur Schonung des Pflasterbelags mit einer Tonnagenbeschränkung versehen werde.

Herr Leibing nimmt diesen Punkt in die nächste Verkehrsschau auf.

4.3. Halteverbot an der Kreuzung Stiftstraße Marktstraße

Stadtrat Dobler weist auf die Notwendigkeit eines Halteverbots im Kreuzungsbereich hin.

Erster Bürgermeister Deißler nimmt dies auf.

4.4. Baumaßnahmen am Rosengarten

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger erwidert Erster Bürgermeister Deißler, dass es sich hierbei um Belagsarbeiten handle. Diese Maßnahmen stünden noch im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen des Miedzychod-Platzes im Rahmen des Städtepartnerschaftsjubiläums.

4.5. Kosten für Ortsschilder Großheppach

Auf Anfrage von Stadtrat Zimmerle erläutert Erster Bürgermeister Deißler, dass der Verwaltung eine Kostenschätzung vorliege und diese in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werde.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer